

Informationsblatt: morgen? Die Schweiz

Die Welt verändert sich: Mehr Menschen, wachsende Mobilität, höherer Energieverbrauch, grösserer Nahrungsmittelbedarf. Heute ist die Schweiz dynamisch, innovativ, wettbewerbsfähig und bietet eine hohe Lebensqualität. Das soll auch morgen so sein.

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK baut an dieser Zukunft, weil es die nationalen Infrastrukturen verantwortet. Mit dieser Ausschreibung will das UVEK Fachhochschulen unterschiedlicher Richtungen dazu einladen, ihre Vorstellungen einer zukünftigen Schweiz zu entwickeln.

Studierende aus den verschiedenen Landesteilen stossen in eine neue Dimension der Schweiz vor. Sie sollen sich mit der eigenen Zukunft auseinandersetzen, ein Gesamtbild der künftigen Schweiz entwerfen, Chancen und Möglichkeiten ausloten.

Das UVEK will die Schweiz von morgen aktiv und gemeinsam mit jungen Leuten gestalten.

Die Ideen, die wir suchen, legen den Grundstein zu einem politischen Dialog und bereiten den Weg der Schweiz ins Morgen vor. Mit dem Aufruf will das UVEK eine Diskussion anstossen, wie die Schweiz 2035 aussehen könnte.

Die Arbeiten sollen zentrale Fragen zur Entwicklung von Raum und Gesellschaft behandeln:

- > Wie sieht die Schweiz im Jahr 2035 aus?
- > Wie prägen dannzumal Städte, Dörfer, Verkehrs- und Energie-Infrastrukturen, Kulturlandschaften, Naturräume, individuelle Lebens- und Wohnformen etc. das Land?
- > Was würde eine 10-Millionen-Schweiz kennzeichnen? Was wird das Aussergewöhnliche an ihr sein? Wie zeigt es sich über die Landesgrenzen hinweg, weltweit?
- > Wie können Gesellschaft, Politik, öffentliche Hand, Wirtschaft und, Forschung diese Schweiz gestalten?
- > Was sind Werte und Ziele, die dabei zu verfolgen sind?

Durch Experimentieren sollen Vorstellungen entstehen, die den Raum Schweiz gestalterisch fassen.

Fünf Schweizer Fachhochschulen:

Studierende aus allen Landesteilen sind eingeladen, sich an der Ideensuche zu beteiligen:

- > Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK), Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
- > Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève (hepia), Haute école spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO)
- > Hochschule für Technik Rapperswil HSR, Fachhochschule Ostschweiz (FHO)
- > Dipartimento ambiente costruzioni e design, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI)
- > Departement Design & Kunst, Hochschule Luzern (HSLU)

Diese Fachhochschulen und ihre jeweiligen Dozierenden sind die Projektpartner des Organisators. Sie bilden interdisziplinäre Teams und reichen pro Schule einen Beitrag ein.

Ausdruck grenzenlos: Das Format der Eingaben ist frei. Die Beiträge können sich aus unterschiedlichen, sich ergänzenden Teilen zusammensetzen. Ideal wären Eingaben, welche sich aus drei Teilen zusammensetzen:

- > Ein bildlicher Ausdruck (Bilder, Pläne, Filme, multimediale und interaktive Installationen etc.)
- > Eine plakative Darstellung (einprägsame und synthetische Zusammenstellung)
- > Ein Text (eigenständiger sprachlicher Beitrag, Konzept, Erläuterung etc.)

Grundlagen: Es existieren zahlreiche Fakten, Zahlen und Studien, die in die Erarbeitung der Zukunftsbilder einfließen können:

- > Departementsstrategie des UVEK
- > Arealstatistik, Bundesamt für Statistik BFS
- > Faktenblätter zu Wohn- und Siedlungsflächenkonsum, ARE
- > Mikrozensus Mobilität, ARE/BFS
- > Landschaftsbeobachtung, Bundesamt für Umwelt BAFU
- > Bevölkerungsszenarien, BFS
- > swissfuture-Studie «Wertewandel in der Schweiz 2030 – vier Szenarien»
- > Metron Themenheft 29 «Und wir bewegen uns doch»

Nehmen Sie die Herausforderung an? Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen Beitrag zur Gestaltung der Schweiz von morgen.

Bewertungskriterien: Die Bilder sollen sich durch verschiedene Qualitäten auszeichnen:

- > Innovationskraft
- > Kohärenz
- > Praxisbezug (Schweiz heute und morgen)

Eine Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Städtebau und Kultur, bewertet die Vorschläge zu «morgen? Die Schweiz»

Jurypräsidentin ist **Bundesrätin Doris Leuthard**, Vorsteherin des UVEK.

Alle Eingaben werden an einer Medienorientierung einer breiten Öffentlichkeit präsentiert und in späteren Phasen im Rahmen der UVEK-Strategie sowie für einen öffentlichen Dialog über die Zukunft der Schweiz weiter genutzt.

Das UVEK behält sich das Recht vor, Teile oder ganze Konzepte der eingereichten Beiträge als Kommunikationsmittel für die Infrastrukturstrategie und -politik des Departementes zu nutzen. Die Urheberrechte der Arbeiten verbleiben grundsätzlich bei den teilnehmenden Hochschulen bzw. Departementen.

Organisatorischer Ablauf:

3. April 2014: Präsentation der Ausschreibung an einer Medienkonferenz mit Bundesrätin Doris Leuthard

9. Mai 2014: Frist für die Teilnahmebestätigung von Seite der Schulen

15. September 2014: Abgabetermin

November 2014: Präsentation der Ergebnisse durch Bundesrätin Doris Leuthard

Postadresse für Abgaben:

morgen? Die Schweiz
Bundesamt für Raumentwicklung ARE
CH-3003 Bern

Kontakt und Information:

demainlasuisse@are.admin.ch
www.morgen-die-schweiz.ch